

HGO Kluborgan

3/2005

HGO, Postfach 1214, 3072 Ostermundigen 1

24. Jahrgang, Oktober 2005

Editorial



Servus Kollegen

Mittlerweile sollten eigentlich alle Mannschaften ihr erstes Saisonspiel 2005/2006 bestritten haben und gemäss den Berichten in dieser Ausgabe wohl auch bereits Punkte an den „Schärmen“ gefahren haben. Nach einer so langen Zeit ohne Ernstkampf ist das nicht selbstverständlich, wobei sich eine harte Vorbereitung noch immer ausbezahlt hat.

Wie jedes Jahr haben sich auch die Regeln wieder ein wenig geändert. Ich frage mich, wem diese Änderungen immer wieder einfallen. Die Kurzversion ist auf den folgenden Seiten abgedruckt. Führt sie euch zu Gemüte, damit Ihr beim nächsten, so scheinbar unverständlichen Pfiff des schwarzen Mannes, nicht gleich in die Luft geht.

Zu den Mannschaftsbeiträgen muss ich sagen, dass ich diesmal gar nichts sagen kann. Fast alle Beiträge trudelten termingerecht in meiner Mailbox ein.

„Merci viu mau, äs geit ja“

Den Beitrag auf Seite 29 ist für alle ausser Kantonalen in unserem Club eine kleine Lebenshilfe, um mit den „sturä Gringä“ zu Recht zu kommen.

Nun müssen wir alle nur noch schauen, dass in unserem Club eine Euphorie entsteht, wie sie momentan am Thunersee zelebriert wird. Damit die erste Mannschaft nun endlich den lang ersehnten Aufstieg in die 2. Liga schafft. Es ist für die nachhaltige Entwicklung der HGO von grosser Bedeutung. Alle Aktiven, Inaktiven, Ehemaligen, Zukünftigen, Gönner, Sponsoren, Freunde und Bekannte sind also aufgerufen unser erstes Herrenteam in dieser Saison in irgendeiner Form tatkräftig zu unterstützen. Die Früchte sind nach einigen ertragsarmen Jahren ganz bestimmt reif um sie zu ernten und den Grundstein zu legen für einen Höhenflug des **geilsten Club von Zentraleuropa**

Ich wünsche allen eine verletzungsfreie Saison und eine unterhaltsame EM.

„Häbet ä guäti Zyt bis baud“

Die Red. Ürsu

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Impressum	2
Aus dem Vorstand	3
Dr 111er Klub	3
Regeländerungen Saison 2005/06	6
Damen	10
Herren	14
Herren 1	14
Herren 2	16
Junioren	18
U19 Junioren	18
U17 Junioren	19
Fünf Regeln für den Umgang mit Bernern	20
Grüsse aus der Ferne	20
Wichtige Termine	21
Who is who im HGO?	22



Impressum

HGO Kluborgan

Das Vereinsorgan der Handballgruppen Ostermundigen Ittigen Bolligen (HGO)

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Vorstand: Philippe Vallotton (Vali)

Sponsoren:

Aktive: Thomas Wälti (Thömu) / Jürg Stettler (Stedi)
Barbara Äschbacher (Babusch) / Christine Etienne (Chrige)
Rahel Grünig

Senioren:

Junioren: Timo Salzmann / Michael Roos
Michael Stucki / Mathias Michel

Redaktion: HGO – Redaktion,
c/o Urs Nyffenegger, Wiesenstrasse 49, 3014 Bern

Druck: Copy Quick, Bahnhofgalerie, Bahnhofplatz 10 A, 3011 Bern

Auflage: 250 Stk.

Erscheinungsweise: Das HGO Kluborgan erscheint vier mal jährlich.

Redaktionsschluss: siehe Rubrik „Wichtige Termine“



**Die Welt besteht aus Optimisten und Pessimisten.
Letztlich liegen beide falsch,
aber der Optimist lebt glücklicher.**

(Kofi Annan)

Aus dem Vorstand

Dr 111er Klub

Einleitung:

Die Handballgruppen Ostermundigen Ittigen Bolligen (HGO) sind bestrebt eine exklusive Gönnervereinigung zu gründen. Die 111er Klubmitgliedschaft hat keinen direkten Zusammenhang mit einer Passivmitgliedschaft oder anderen Sponsoren und Gönnern. Die maximale Mitgliederzahl wird bei 111 Mitgliedern festgesetzt.

Der 111er Club bezweckt, denjenigen denen das Bestehen eines finanziell gesunden Vereins am Herzen liegt die Möglichkeit zu bieten diesen mit einem jährlichen Beitrag zu unterstützen.

Ziel:

Das Ziel dieser Gönnervereinigung ist die finanzielle Sicherung der Juniorenförderung der HGO. Durch den jährlichen Beitrag von CHF. 111.- können die Junioren in Form von Trainingslagerbeiträgen usw. profitieren. Wenn möglich möchten die HGO die Juniorenförderung zum grössten Teil durch den 111er Klub finanzieren.

Ein kleiner Beitrag wird als Dankeschön für einen jährlichen 111er Klub Gönneranlass verwendet.

Benefiz:

Als 111er Klubmitglied erhalten sie vier Mal jährlich unser Kluborgan und werden zu unseren Gönner- und Sponsorenapéros sowie zu weiteren HGO-Aktivitäten eingeladen.

Als 111er Klubmitglied werden sie jährlich zu einem exklusiven 111er Gönneranlass eingeladen.



 Ich möchte dem 111er Klub beitreten

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/ Ort:

Unterschrift:

Allfällige Fragen oder ausgefüllte Talon an untenstehende Adresse:

Marc Hermann
Jupiterstrasse 57 E03
3015 Bern
N: 079/209 89 72
e-mail: marc.hermann@hispeed.ch



Bitte berücksichtigt bei euren Einkäufen unsere Sponsoren

Altpapier / -karton	<ul style="list-style-type: none">• Kartonfabrik Deisswil AG, Stettlen
Apotheke	<ul style="list-style-type: none">• Moser, Ostermundigen
Autofahrschule	<ul style="list-style-type: none">• Hans R. Schaffer, Stettlen
Autogarage / Benzin	<ul style="list-style-type: none">• Garage Beutler, Ostermundigen
Banken	<ul style="list-style-type: none">• BEKB, Ittigen• Valiant Bank, Bern• UBS, Bolligen
Buchhaltungs und Treuhandbüro	<ul style="list-style-type: none">• Keel und Meyer, Hindelbank
Dach und Holzbau	<ul style="list-style-type: none">• RENOMA GmbH, Ostermundigen• Aare Dach AG, Stettlen
Durstlöscher / Süssgetränke	<ul style="list-style-type: none">• Rivella AG, Rothrist• Schweizerischer Obstverband, Zug
Energieversorgung / Installationen	<ul style="list-style-type: none">• BKW FMB Energie AG, Regionalvertretung Bern
Metallbau	<ul style="list-style-type: none">• GSD Metallbau GmbH, Bern-Oberbottigen
Metzgerei	<ul style="list-style-type: none">• Ch. Steiner, Bern
Pizza-Hauslieferdienst	<ul style="list-style-type: none">• Presto Pizza, Ostermundigen
Restaurant	<ul style="list-style-type: none">• Restaurant Löwen, Niederwangen• Restaurant Kreuz, Zollikofen
Reisebüro	<ul style="list-style-type: none">• Travel Inn Ostermundigen
Software / Web-Applikationen	<ul style="list-style-type: none">• GARAI0 AG, Bern
Sportartikel / Bekleidung	<ul style="list-style-type: none">• FRIEDRICH SPORT AG, Ostermundigen
Teppiche	<ul style="list-style-type: none">• Teppich-Stöckli AG, Ittigen
Unternehmensberatung in Personalfragen	<ul style="list-style-type: none">• CBA Computer Brainware Advisors, Bern
Versicherung	<ul style="list-style-type: none">• Winterthur Versicherungen, GA Bern City-West
Warenhaus	<ul style="list-style-type: none">• Coop, Bern
Juniorenförderung	<ul style="list-style-type: none">• HGO 111 er Club• Pro Junioren Sport

HAIOPEIS



Regeländerungen Saison 2005/06 (Kurzversion)

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird in allen Formulierungen ausschliesslich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind aber immer auch Handballerinnen gemeint.

Betreten oder Berühren des gegnerischen Torraums durch einen Angriffsspieler (auch «Fischen») führt zu Abwurf!**Einwurf, wenn der Ball die Decke oder Geräte an der Decke berührt!**

Wenn der Ball die Decke (oder über der Spielfläche befestigte Vorrichtungen) berührt, ist auf Einwurf gegen die Mannschaft, die den Ball zuletzt berührt hat, zu entscheiden. Der Einwurf ist – entsprechend dem Ort der Berührung durch den Ball – an der nächstgelegenen Stelle auf der nächstgelegenen Seitenlinie auszuführen.

Kein automatisches Timeout mehr beim Siebenmeter!

Der Entscheid ob Timeout oder nicht liegt im Ermessen der Schiedsrichter aufgrund von Faktoren wie Auswechslungen, Spielstand, Restzeit, Verzögerungen, etc...

Zwar leichtere oder versteckte, jedoch besonders gefährliche Fouls werden härter bestraft!

Es führen nicht nur schwerwiegende Fouls, sondern auch zum Beispiel kleine Stösse zum falschen Zeitpunkt zur Disqualifikation. Besonders in Situationen wo der gefoulte Spieler das Foul nicht sieht und damit schutzlos ist wie etwa im Gegenstoss, Sprungwurf oder Durchbruch

Unfares Zeitschinden am Spielschluss kann zu Disqualifikation führen!

Grobe Regelwidrigkeiten («Sabotage») in der Schlussphase des Spiels, um das Resultat über die Zeit zu bringen, werden wie bis anhin mit einer Disqualifikation bestraft. Diese wird aber von den Schiedsrichtern im Spielprotokoll in jedem Fall als auch als grob unsportliches Verhalten vermerkt und muss durch den verantwortlichen Verband nach dem Spiel mit einer schweren Bestrafung/Sperre geahndet werden.

Unfares Verhalten in der Pause kann mit 2-Minuten-Strafe geahndet werden!

Die übliche progressive Bestrafung während des gesamten Spiels auch für Handlungen ausserhalb der Spielfläche gilt jetzt auch für die Halbzeitpause. Bisher: Nach der Gelben Karte musste direkt die Disqualifikation ausgesprochen werden.

Absichtliche Fussabwehr (Ausnahme: Reflex) wird progressiv bestraft!

Wenn ein Spieler den Ball mit dem Fuss oder mit dem Unterschenkel aktiv stoppt oder ablenkt, wird progressiv bestraft. Dies gilt nicht bei reflexartigen Bewegungen (z.B. das Schliessen der Beine, wenn ein Gegenspieler versucht, den Ball durch die Beine zu werfen, oder wenn das Bein als Teil des Körpers in der Vorwärtsbewegung eines Spielers gegenüber einem Gegenspieler den Ball berührt.)

Automatisches Timeout bei Spielunterbrechung durch Zeitnehmer/Delegierte!

Unterbricht der Zeitnehmer (oder Delegierte) das Spiel, muss er die offizielle Uhr gleichzeitig anhalten, ohne auf das Time-out-Zeichen der Schiedsrichter zu warten. Alle Entscheidungen der Schiedsrichter nach Pfiff des Zeitnehmers (mit Ausnahme von persönlichen Bestrafungen) sind ungültig.

Direkter Freistoss: Abstand vom Schützen!

Bei der Freiwurfausführung nach Ablauf der Spielzeit müssen auch die Mitspieler des Werfers einen 3-m-Abstand vom Werfer einhalten und dürfen sich nicht um den Werfer 'scharen'. Die Mannschaft des Werfers darf einen Spieler ersetzen, die gegnerische nicht.

Alle Torhüter eines Teams haben die gleiche Dressfarbe!

Die Dresses ALLER Spieler einer Mannschaft, die als Torwart eingesetzt werden, müssen dieselbe Farbe haben. Dies gilt auch, wenn ein 7.Feldspieler als Torwart eingesetzt wird. (im Moment sieht es so aus, dass diese Regelung in der kommenden Saison erst für die SHL und NL gelten wird, muss aber noch vom ZV bestätigt werden!

Piercings müssen abgedeckt werden!

Sichtbares Piercing fällt unter dieselbe Kategorie wie Ohrringe und flache Ringe. Piercing ist zulässig, wenn es abgeklebt oder abgedeckt werden kann und andere Spieler nicht gefährdet.

Eine Mannschaft kann, muss aber keinen Captain mehr haben!

Es ist nicht mehr verpflichtend, einen offiziellen Mannschaftskapitän zu haben. Jeder Spieler oder Offizielle kann die Mannschaft beim Losen des Anspiels vertreten.

Beim Einsatz nicht gemeldeter Spieler wird der Teamverantwortliche bestraft!

Betritt ein Spieler, der nicht im Spielprotokoll aufgeführt ist, die Spielfläche, führt dies zu progressiver Bestrafung für den Mannschaftsverantwortlichen. Der Spieler wird nur dann – zusätzlich – bestraft, wenn er einen Wechselfehler begangen hat, die Spielfläche als achter Spieler betritt oder sich nach dem Betreten der Spielfläche eines Vergehens schuldig macht.

Der Teamverantwortliche ist für die Ordnung im Auswechselbereich verantwortlich!

Der Mannschaftsverantwortliche muss sicherstellen, dass sich nach Spielbeginn nur spielberechtigte Spieler und Mannschaftsoffizielle im Auswechselraum befinden. Jede Verletzung dieser Regel führt zu progressiver Bestrafung des Mannschaftsverantwortlichen.

Taktische Anweisungen sind verboten, wenn Teammitglieder von der Bank zur Betreuung eines verletzten Spielers aufs Spielfeld zugelassen werden!

Wenn ein Mannschaftsoffizieller oder Spieler) auf das Spielfeld gelassen werden, um einen verletzten Spieler zu versorgen, stattdessen aber taktische Anweisungen geben, den Schiedsrichter oder Spieler der gegnerischen Mannschaft angehen, wird dies als unsportliches Verhalten progressiv bestraft.

Das korrekte und sportlich faire Verlassen des Spielfeldes ausserhalb der Auswechselfeldzone wird nicht mehr bestraft!

Verlässt ein Spieler die Spielfläche ausserhalb der Auswechselraummarkierung aus 'harmlosem' Grund (Wasser holen, Handtuch direkt neben der Bank oder hinter dem Tor holen) ohne Vorteilsabsicht, ist dies nicht als unsportliches Verhalten oder Wechselfehler zu werten.

Beim Penalty- oder Freiwurf muss lediglich ein Fuss am Boden sein bis der Wurf ausgeführt ist. Sonst aber kann der Freiwurf sitzend, knieend oder liegend ausgeführt werden!

Diese Situation kommt typischerweise dann vor, wenn ein Spieler – vielleicht nach einem Foul – am Boden liegt die Möglichkeit sieht, einen Freiwurf schneller auszuführen.

Das Coaching von der Tribüne aus ist untersagt!

Ein Mannschaftsoffizieller oder Spieler kann den Auswechselraum vor Spielende ohne ausdrückliche Erlaubnis verlassen. Ein Platz im Zuschauerbereich oder anderswo bedeutet jedoch nicht, dass die Person der Kontrolle der Schiedsrichter entgeht. Alle Vergehen bleiben strafbar. Des Weiteren verliert ein Mannschaftsoffizieller mit dem Verlassen des Auswechselraums das Recht, seine Mannschaft zu führen und zu betreuen.

Langversion

Die Langversion ist auf dem Internet-Portal der Schiedsrichter unter <http://ref.handball.ch> zu finden.

HANDBALLSCHULE

12. bis 14. Oktober 2005, 9–11 Uhr

Turnhalle Eisengasse Bolligen

für Mädchen und Knaben von der 1. bis 5. Klasse

Kosten: Fr. 15.– Jeder/e Teilnehmer/in erhält ein T-Shirt

Diese bekannten Cracks und weitere Spieler werden dabei sein:



Marc Baumgartner
BSV Bern SHL,
Nationalspieler



Patrick Gehri
BSV Bern SHL



Beni Echaud
BSV Bern SHL



Tom Furer
Nationalspieler,
Europacupsieger mit
Wacker Thun 2005



Sven Zbinden
Wacker Thun SHL,
Europacupsieger mit
Wacker Thun 2005



Suik Houg Lee
150 Länderspiele für Süd-
korea, Wacker Thun SHL;
Europacupsieger mit
Wacker Thun 2005

Weitere Auskünfte erteilt: Marc Hermann, Jupiterstr. 57 E03, 3015 Bern, Tel. 076 451 94 88, marc.hermann@hispeed.ch

Ich melde mich für die Handballschule an: Knabe Mädchen T-Shirt-Grösse: S M L XL

Anmeldeschluss ist der 17. September 2005 (Die Teilnehmerzahl ist beschränkt)

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Schulhaus: _____ Klasse: _____ E-Mail-Adresse: _____

Adresse: _____ Postleitzahl/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift der Eltern: _____

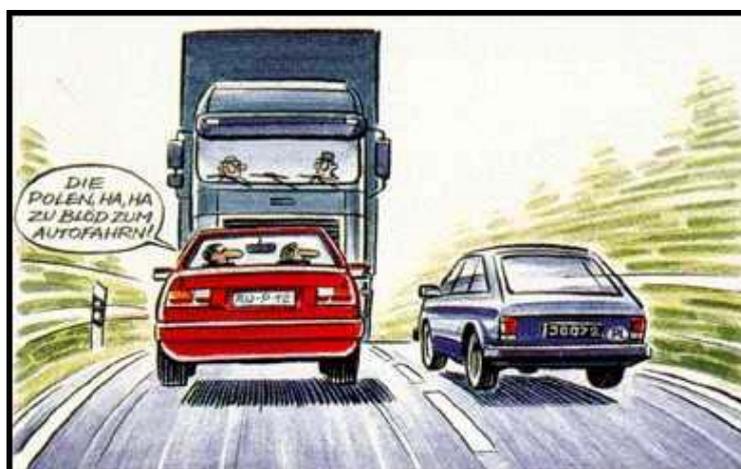
Damen

Damen1



Damenteam – Ausflug in den Europapark Rust

Am 26. Mai 2005, pünktlich um 07.00 Uhr, fuhren wir von Bolligen los. Söne organisierte 2 Autos. Der Alfa Romeo (alt aber noch recht robust) überstand die Fahrt ohne grosse Probleme. Nur die Benzinanzeige bewegte sich ständig, sodass wir nie richtig wussten, ob tanken nötig war oder nicht. Die Fahrt nach Rust verlief trotz Staus und Baustellen ziemlich gut... bis auf die Überholmanövrierung von Söne kurz vor der deutschen Grenze. Ein holländischer Lastwagen musste über die Fahrart gewisser Schweizerinnen schön staunen!



Das Wetter war schön und heiss. Da dieser Tag in den katholischen Regionen ein Feiertag ist (Fronleichnam), gab es auch sehr viele BesucherInnen!!! Wir mussten mind. 30 Minuten bei jeder Attraktion warten! Geduld war also angesagt... Bezüglich Geschwindigkeit und Risiko hatte Babusch am Anfang einige Bedenken, jedoch war sie bereits nach der ersten Fahrt im Glacier Express recht begeistert! Auch den Silver-Star wird sie bestimmt noch lange nicht vergessen!



Die langen Warteschlangen machten uns kreativ und dank Nigge fanden wir eine lustige Ablenkung bzw. Beschäftigung, nämlich... Wasserpistolen!! Bei den Wasserbaumstämmen machte sich Sime mit ihrem nicht immer diskreten Verhalten so aufmerksam, dass ihr ein Angestellter beim Ausgang eine gratis Dusche schenkte! Ein wenig Abkühlung tat sicher gut!

Das Mittagessen im griechischen Quartier war sehr fein, aber auch dort war unsere Geduld ziemlich strapaziert! Zur Krönung des Tages haben wir die neuste Attraktion „Atlantica“ ausprobiert... nicht schlecht, aber meiner Meinung nach bleibt der „Poseidon“ konkurrenzlos.



Bevor wir uns wieder auf die Heimfahrt machten, fanden wir nette italienische Touristen, welche sich bereit erklärten, ein Gruppenfoto von uns zu machen. Scheinbar übersahen sie unsere kleinen Füße...



Die Rückfahrt verlief problemlos, erst in der Nähe von Grauholz hatte eine Mitfahrerin (Name der Schreibenden bekannt) ziemlich Durst, aber sie konnte sich doch noch bis Bolligen-Station (!) beherrschen...

Es war ein langer, heisser und toller Tag!

Chrige



Wochenende in Brig

Ursprünglich war die Meinung, dass wir für ein Plausch-Turnier (Beachhandball, -volleyball, -soccer) nach Visp fahren würden mit anschliessender Übernachtung in unserer Lieblings-Residenz im Wallis – nämlich das Olympica in Brig. Doch es kam alles anders....

Nach mehrmaliger An- bzw. Abmeldung beim Turnier, nahmen wir schlussendlich nicht am Kampf um den Sieg teil (ewige An- und Abmeldungen ebenfalls von Seiten der Spielerinnen). Wir wollten uns im Wallis einfach nur ein wenig erholen und relaxen. So starteten wir (Sime, Fräne, Babusch, Chrige, Nigge, Rahel) am Samstag in Bern und fuhren Richtung Brig. Da das Wetter nicht wirklich mitspielte, kamen die ersten Missstimmungen auf, schliesslich wollten wir ja ins Briger-Bad. Nach dem Zimmerbezug und ellenlangen Diskussionen betreffend unserem weiteren Programm, hat die Mehrheit gewonnen und es ging mit dem Olympica-Bus und charmantem Chauffeur ins Briger-Bad. Die anderen Möglichkeiten waren ja schliesslich auch nicht wirklich verlockend: Badminton spielen, Krafraum, Brig unsicher machen.....

Im Briger-Bad hatten wir trotz ca. 15° Lufttemperatur einen Riesenspass! Wir planschten, spielten und drehten unsere unzähligen Runden im Flussbad (bitte Bikini festhalten!!). Scheinbar haben nicht nur wir uns über uns selber amüsiert, sondern auch die anderen....

Nach diesem Adrenalin-Kick mussten wir uns auch gleich mit einem guten Essen stärken. Die liebe Serviertochter (scheinbar verwandt mit HGO-Mitgliedern) konnte jedoch nicht alle glücklich machen mit ihrer Hartnäckigkeit – Kinderteller gäbe es nämlich nur für Kinder! Komischerweise haben Sime und Nigge doch eines bekommen, wobei im Gegenzug Rahel und Babusch sich mit einem Croque-Monsieur begnügen mussten.

Wieder im Olympica angekommen, legten wir uns alle hin und schliefen auch gleich ein, ausser Chrige betätigte sich noch sportlich und schwitzte sich im Krafraum einen ab.

Nach dem Nachtessen führte uns der Kellner vom Olympica nach Visp an die Beach Party. Am Anfang fühlten wir uns nicht so wohl, bis wir den Stand mit den feinen Drinks fanden. Im Festzelt amüsierten wir uns ab einigen leicht angetrunkenen Handballern. Einige von diesen erkannten uns wieder aus dem Briger-Bad. (Waren wir wirklich soo-oo auffällig?) Wir bekamen sogar eine Runde Bier spendiert, da Babusch sich opferte mit einem dieser Herren zu tanzen.... Irgendwann in den Morgenstunden führte uns dann ein Taxi zurück ins Hotel.

Am Morgen um halb 10 war schon wieder Tagwacht. Wir gingen etwas frühstücken und hatten dann genügend Zeit unsere 7 Sachen zu packen und vorallem noch etwas auszuruhen. Um 12 Uhr nämlich war Wellness angesagt. Am Anfang waren wir alleine, hatten die zwei Whirlpools nur für uns – das heisst Nigge für sich alleine, bis der Mann aus Indien auftauchte und sich natürlich zu Nigge gesellte. Es war eine Zeremonie bis er sich endlich das Badetuch von den Hüften riss und im Whirlpool sass.... Nach etwa 3 Stunden Wellness machten wir uns mit Sime's Bössli auf den Heimweg. Äs het gfägt!

Rahel, Babusch

Herren

Herren 1



Während der Saisonvorbereitungszeit von Juli bis September war vor allem hartes Konditions- und Krafttraining angesagt. Mindestens einmal wöchentlich nahm (und nimmt noch immer) jeder sein farbiges Gummistretchband aus der Tasche und macht damit eine halbe Stunde lang verschiedene Kraftübungen. Denjenigen, welche nicht mehr soviel Saft und Kraft nötig haben, übergab Trainer Marc ein hellblaues Gummiband, für die anderen gab's ein hellgrünes.....

Was erwartet in der kommenden Saison unsere Fans und Zuschauer? Noch spektakuläreren Handball mit noch variantenreicheren und schnelleren Spielzügen wie bsp. DER BÄR, die Geheimwaffe, die zum Zug kommt, wenn mal im Angriff nicht viel läuft, und der mindestens jedes zweite Mal klappt.

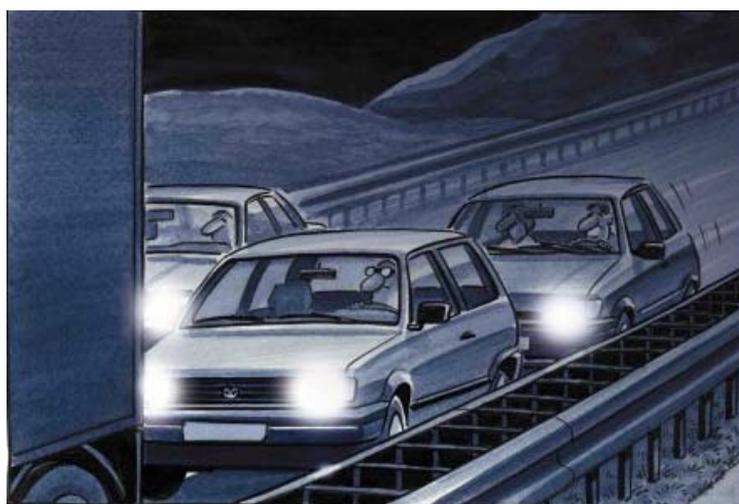
Noch einiges zur Vorbereitung. Dazu gehörten auch ein paar Trainingsspiele. Als erste Standortbestimmung für alle war ein Trainingsmatch gegen Sense angesagt. Diesen entschieden wir nach dem Halbzeitstand von 12:8 mit lediglich zwei Toren für uns. Die erste Halbzeit war aus Sicht von beiden Teams schlecht gespielt worden. In der zweiten Halbzeit zahlte sich das harte Konditions- und Krafttraining für uns aus. Das vorgesehene Trainingsspiel gegen den TV Steffisburg fiel aus irgendwelchen Gründen aus; hatte da der FC Thun nicht ein Champions League Qualifikations-Spiel? Am 10. August 2005 machten wir uns an die Mannen von HG Bödeli (2. Liga) ran. 23:13 endete das Spiel zu Gunsten der Oberländer. Ausser der guten Abwehrleistung war dem Spiel von unserer Seite nichts Positives zu vermelden. Vor allem scheiterten wir im Angriff mit einer schlechten Chancenauswertung und verschossenen Penalties. Das immer wieder Trainierte wurde überhaupt nicht oder nicht genügend umgesetzt. Diesen Match galt es möglichst schnell zu vergessen. Tags darauf folgte dann eine weitere Partie gegen die Espace Handballer aus dem Raum Grosshöchstetten/Worb (U21 Inter). Jeder nahm sich einiges vor und siehe da, mit 23:16 (Pausenstand 7:5) gingen wir als Sieger vom Platz. Wiederum konnte eine sehr gute, solide Abwehrleistung festgestellt werden. Im Gegensatz zum Vortag war gesamthaft eine Steigerung erkennbar. Die Mannschaft war auch besser besetzt. Grosser Negativpunkt dieses Spiels waren die (zu) vielen technischen Fehler im Angriff und im Gegenstossspiel (gemäss der vom Assicoach kreierten und für andere Vereine Copyright geschützten Statistiktabelle wurde deswegen um die 47-mal gestrichelt!).

Mitte August fand dann in Morschach das Trainingslager statt (vgl. separater Bericht eines anderen Mannschaftsmitglieds der Herren 1).

Am 1. Bantiger-Cup vom Sonntag, 21. August 2005, machte die Mannschaft noch einmal ein weiterer Schritt nach vorne. Alle 2. Liga-Teams wurden regelrecht vom Platz gefegt.....Turniersieg!!!! 35:19 gegen den HBC Büren, 35:21 gegen den BTV Aarau und 36:16 gegen den TV Stein. Der Pot gehörte uns und bleibt somit im Bantiger-Gebiet.

Am Wochenende vom 10./11. September 2005 waren schliesslich die ersten Ernstkämpfe angesagt. Am Samstag spielten wir gegen das Drü von Club 72 Köniz in der OZK-Halle in Köniz den sogenannten „12-Min.-Match“, welcher trotzdem 60 Minuten dauerte. Nachdem eben jene 12 Minuten gespielt waren, stand es für uns 10:1. Eigentlich hätte zu diesem Zeitpunkt der Schiedsrichter am besten das Spiel für „forfait“ gewonnen erklären sollen. Wir legten in den Anfangsminuten dieses Spiels los wie die Feuerwehr, was psychisch für den weiteren Spielverlauf nicht optimal gewesen sein dürfte. Nach der 13. Minute schlichen sich einmal mehr wieder viele technische Fehler ein und die gesamte Mannschaftsleistung nahm stetig ab. Die Clübler schafften sogar in der zweiten Halbzeit den Anschluss und kamen bis auf zwei Tore gefährlich nahe heran. Schlussendlich gewannen wir noch mit 27:21. Tags darauf schafften wir die erste Runde des Cups in der Schulanlage Staffel in Moosseedorf gegen Handball Grauholz mit einem 25:21 Sieg. Motiviert stülpten sich in der Umkleidekabine 90% der Mannschaft das nasse und verschwitzte Dress vom Vortag über. In diesem Match stellte man fest, dass die Abstimmung noch nicht ganz optimal funktionierte. Was soll's, Hauptsache eine Runde weiter! In der verbleibenden Zeit bis zum richtigen Saisonstart Mitte Oktober hat das Team Zeit, in den Trainings bisher gemachte Fehler auszumerzen und Feinheiten zu verbessern.

Thömu Wälti



Herren 2

Die neue Saison

Das im August geplante Trainingslager musste aus organisationstechnischen Gründen abgesagt bzw. verschoben werden. Die Saison startete also ohne die sich in der Vergangenheit sehr bewährte Vorbereitung in Brig.

Ohne auch nur eine Trainingspartie starteten wir am 24. September in die Handball-Euro-Saison 2005/2006. Der Gegner war für uns eine altbekannte Truppe: Mattenhof-Holligen. Eine der ältesten Aktivmannschaften der gesamten Handballregion. Aber oft ist es gerade gegen solche Mannschaften nicht einfach zu gewinnen. Ohne die Brodbeck-Brüder (ob Dävu die Halle überhaupt noch jemals finden wird, sei an dieser Stelle sehr stark angezweifelt) und andere in der vergangenen Saison bewährten Kräfte, dafür jedoch mit 3 Verstärkungen aus der ersten Mannschaft für unseren Rückraum liefen wir in der Tscharnerguthalle auf. Fast ein wenig übertrieben in Anbetracht der bescheidenen Möglichkeiten des Gegners. Die ersten 10 Minuten verliefen noch einigermaßen ausgeglichen, dann jedoch spielten wir immer besser und Mattenhof baute konditionell bereits ab. Der Ball lief gut durch unsere Reihen und wir verzeichneten wenige Ballverluste. Die Partie war bereits zur Pause nicht ganz unerwartet zu unseren Gunsten entschieden. Der Start in die zweite Halbzeit verlief im Angriff harzig. Die Verteidigung blieb stabil. Nach 15 Minuten musste der erste Gegentreffer hingenommen werden und am Ende erhielten wir genau 4 Treffer in der zweiten Halbzeit. Die letzten 10 Minuten sind zum vergessen. Das Resultat von 23:12 ist unwichtig. Die wirklichen Herausforderungen in dieser Saison warten noch auf uns. Die Automatismen waren natürlich aufgrund der zusammen gewürfelten Equipe nicht optimal und es zeigt sich, dass auch in der 4. Liga der Einsatz stimmen muss, wenn man Erfolg haben will.

Mit Gibu und Richu verfügen wir nun über zwei überdurchschnittliche Kreisläufer, die auch der Verteidigung Stabilität verleihen und wenn nötig auch im Rückraum eingesetzt werden können. Und wenn einmal der Schiedsrichter nicht erscheint, wie dies im Startspiel der Fall war, können wir auch hier aushelfen. Tisu hat seine Sache als Unparteiischer hervorragend gemacht. Tisu hat auch die schwierige Nachfolge von Thomas in der Administration übernommen. Merci nochmals an dieser Stelle für Deine Bereitschaft, dieses manchmal undankbare Amt zu übernehmen. Das gesamte Herren2-Team schätzt dies sehr.

Natürlich holen wir unser traditionelles Trainingslager noch nach. Wir werden im Oktober in Zermatt ein Höhentrainingslager abhalten. Bestimmt werden wir dann mit genügend roten Blutkörperchen die Rückreise nach Bern antreten und voller Tatendrang in die nächsten Begegnungen steigen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe. Bleibt dran.

Bis dann



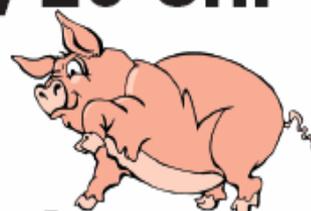
Stedi



HGO-Soujasse



Samstag, 19. November 2005, 20 Uhr
Clubhaus SC Ittigen



Mit Fleisch und anderen Preisen

Kosten: Fr. 40.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldungen bis spätestens 31. Oktober 2005 an:

Marc Hermann, Jupiterstrasse 57, 3015 Bern; Tel. 076 451 94 88; marc.hermann@hispeed.ch



Ich melde mich für das HGO-Soujasse an

Name:

Vorname:

Tel:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Junioren

U19 Junioren



Und wieder einmal hat eine neue Saison begonnen. Das ganze U19 Team hat sich auf den 18.09.05 gefreut. Der erste Match in der Espace Arena in Biglen stand bevor. Den ganzen Sommer über haben wir uns auf diese Saison vorbereitet. Zwar nur mit einem kleinen Kader (gerade mal 8 Leute), dafür aber umso intensiver im Training. Also trafen wir uns eine Stunde vor Anpfiff in Biglen. Aufgeboten waren alle vom U19 Team. Doch einen Ausfall mussten wir bereits einstecken. Somit waren wir noch sieben. Da hat Elmi noch Reto von der U17 aufgeboten. Mittlerweile waren wir dabei, uns warm zu machen, draussen!!! Das war recht kalt, hat aber gut getan. Schon war Zeit, uns aufs Spielfeld zu begeben. Nach ausgiebigem Goollieschiässä pfiff der Schiri zum Händeschütteln. Los gings. Da es für unsere Gegner das erste Spiel überhaupt war, konnten wir recht gut vorlegen. Auch wir hatten zwar einige Probleme. Zur ersten Hälfte gibt's eigentlich nichts Spezielles zu sagen. Unser Team ging mit einem guten Vorsprung in die verdient Halbzeitpause. Die zweite Hälfte verlief für uns am Anfang nicht so gut. Ohne Auswechselfspieler (Alex war nicht ganz fit) wurde es gegen Ende der zweiten Hälfte hart, trotz wöchentlichem Konditions- und Krafttraining. Doch wir bestanden den Saisonauftakt mit Bravur und besiegten Espace Handball schlussendlich mit 23:31. Dank dem guten Teamgeist in der Mannschaft, konnten wir dieses Spiel auch mit einem ganz schmalen Kader für uns entscheiden. Wir hoffen auf eine spannende Saison und freuen uns auf weitere Erfolge.

Michael Stucki und Matthias Michel



U17 Junioren

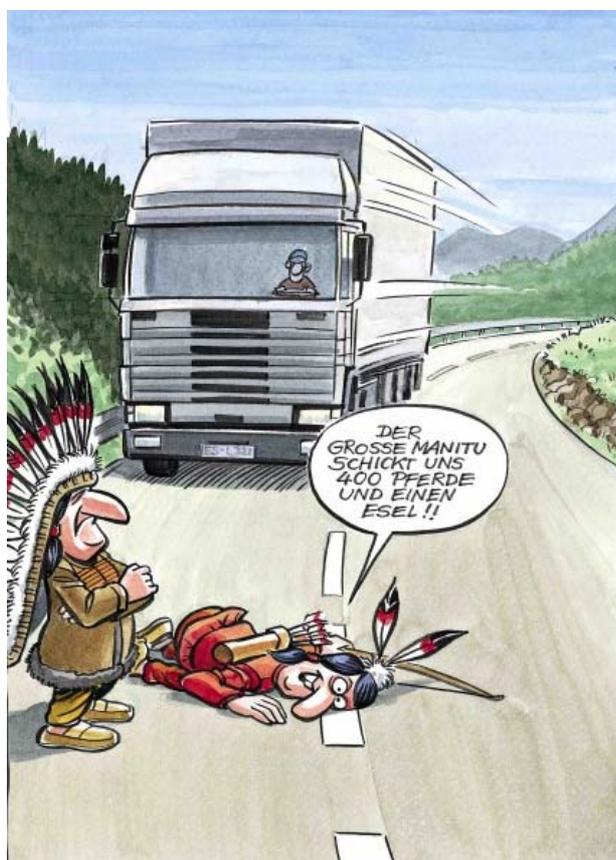
Trainingslager 08. 07. - 12. 07. 2005

Das Trainingslager hat sehr entspannt begonnen. Zuerst trafen wir des U17 Teams auf das U19 Team des HGO's. Wir stiegen in einen Kleinmietbus um. Marc Herrmann fuhr mit seinem eigenen Wagen. Zwei der Spieler durften mit ihm mitfahren. Dann ging es ab nach Morschach. Als wir eintrafen, war in dem 80 Seelendorf nichts los. Doch als wir ins Sporthotel Swiss Holiday Park einziehen konnten, war schon etwas mehr Action angesagt. Das Hotel überzeugte sehr. Vor allem der Wellness und das Freizeitbad überzeugten sehr. Es war immer erfrischend, sich nach einem anstrengendem Training im frischen und angenehm warmen Wasser zu tummeln. Das Essen war sehr gut, ausser der Salat, der jeden Tag immer gleich angerichtet wurde.

Das Training war sehr ergiebig. Wir des U17 Teams waren auch ziemlich gefordert, weil wir das Training mit dem U19 Team, das technisch sehr viel weiter ist, absolvierten. Die Theoriestunden waren eine sehr gute Idee und ich konnte da auch meine Schusstechnik super weiterentwickeln. Die Korrektur mit der Kamera war sehr klug. Wir konnten einmal sehen was wir falsch machten und bei viele die nicht immer so einsichtig waren, wurde da auch Einsicht geweckt.

Im Grossen und ganzen hat es sehr „gefägt“ und ich bin mir sicher das ich nächstes Jahr auch wieder teilnehmen werde...

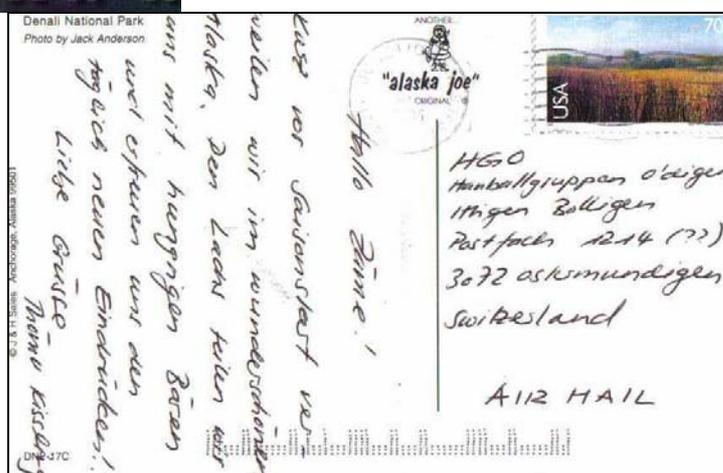
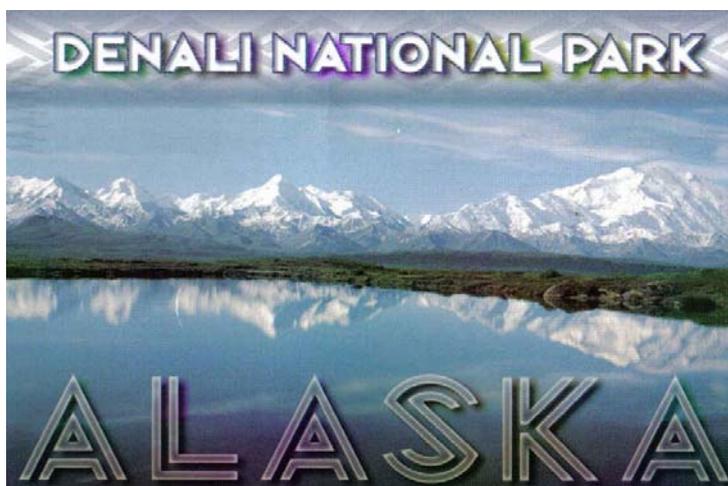
Timo Salzmann und Michael Roos



Fünf Regeln für den Umgang mit Bernern

1. Verwechseln Sie Zurückhaltung nicht mit Verschrobenheit, Misanthropie oder Blasiertheit. Der Berner trägt sein Herz nicht auf der Zunge, sondern auf dem rechten Fleck. Erwarten Sie nicht, dass der er Ihnen schon bei der ersten Begegnung um den Hals fällt. Wenn er es trotzdem tut, ist es ein italienischer Saisonarbeiter.
2. Machen Sie sich im Gespräch mit einem Berner auf Pausen gefasst. Wenn er auf eine Frage nicht sofort antwortet, bedeutet das, dass er Sie einer eingehenden Erwägung würdig findet. Rasche Antworten bedeuten im Gegenteil eher, dass er Sie möglichst bald loswerden will. Als grossen Erfolg dürfen Sie es ansehen, wenn es Ihnen gelingt, mindestens eine Viertelstunde lang mit einem Berner gemeinsam zu schweigen. Mit einem ihm nicht genehmen Menschen würde er es nie so weit kommen lassen.
3. Rühmen Sie den Berner oder seine Stadt nie in allzu überschwänglichen Ausdrücken. Er weiss, dass er recht ist, er weiss auch, dass seine Stadt die schönste der Welt ist, und jede übertriebene wortreiche Bestätigung dieser Tatsachen erweckt in ihm den Verdacht, man müsse eine mangelnde Überzeugung verdecken.
4. Es hat absolut keinen Sinn, einen Berner in zeitlicher Hinsicht unter Druck zu setzen. Jede Eile läuft seiner Veranlagung zuwider. Er weiss, dass sie schädlich ist, und wird bockig, wenn man sie ihm aufzwingen will. Dies gilt auch im Strassenverkehr.
5. Machen Sie sich nie über die Sprache des Berners lustig. Sie kränken ihn damit nur unnötig und beweisen Ihre Unkenntnis des Berndeutschen.

Grüsse aus der Ferne



Wichtige Termine



31. Hauptversammlung der Handballgruppen Ostermundigen
Ittigen Bolligen im Bären Ostermundigen

03.10.2005 19.00 Uhr



Handballschule in der Turnhalle Eisengasse Bolligen

12. – 14. Oktober 2005 09.00 -11.00 Uhr



HGO Soujasse in Clubhaus SC Ittigen Worblaufen

19. November 2005 20.00 Uhr



Für Beiträge, Bilder, Berichte im Cluborgan:

Nr. 4/2005 15. Dezember 2005

Nr. 1/2006 31. März 2006

Nr. 2/2006 30 Juni 2006

Nr. 3/2006 30. September 2006



Who is who im HGO?

Stand: 17. Oktober 2005

Vorstand:

<u>Präsident:</u>	Philippe Vallotton Bondelistrasse 38 3084 Wabern	031 961 45 80 P 031 338 52 54 G 078 644 67 71 M vallotton@web.de
<u>Kassierin:</u>	Stefanie Glanzmann Tubemoss 52 3314 Schalunen	031 767 91 11 P 031 308 92 97 G 079 533 06 62 M stefanie.glanz@bluewin.ch
<u>Marketingleiter:</u>	Marc Hermann Jupiterstrasse 57 E 3015 Bern	079 212 21 17 M marc.hermann@hispeed.ch
<u>Technischer Leiter:</u>	Marcel Jakob Melchtalstrasse 18 3014 Bern	031 332 31 40 P 051 220 43 12 G 079 701 26 44 M marceljakob@freesurf.ch
<u>Beisitzer</u>	Stefano Scassa Jurastrasse 69 3063 Ittigen	031 921 00 78P 031 925 22 22 G 079 486 33 10 M stefano.scassa@ittigen.ch

Technische Leitung:

TL Junioren / Aktive: Marcel Jakob (siehe TL)

Vereinsadresse:

Vereinsadresse HGO
Postfach 1214
3072 Ostermundigen
hgo@hgo.ch
www.hgo.ch

Funktionäre:

Materialverwalter: Marcel Jakob (siehe TL)

Hallendienst: Marcel Jakob (siehe TL)

Souvenir / HGO-Beizli: Simone Gremminger
Melchtalstrasse 18
3014 Bern
031 332 31 40 P
078 746 75 16 M
simone.gremminger@freesurf.ch

Kluborgan Urs Nyffenegger 031 333 05 01 P
Wiesenstrasse 49 031 810 01 10 G
30 14 Bern 079 793 55 62 M
nyffeneggerurs@bluewin.ch

Funktionäre:

Schiedsrichter: Bernhard Handschin 031 931 10 09 P
Moosweg 26a 031 386 64 72 G
3072 Ostermundigen handschinb@post.ch

Schiedsrichterinspizienten: Henri Buta 031 971 61 23 P
Büschiackerstrasse 51 031 323 10 42 G
3098 Schliern 076 392 60 41 M
henri.but@efk.admin.ch

Joseph Riegler 031 332 17 49 P
Elisabethenstrasse 42
3014 Bern

Rechnungsrevisoren: Reto Kissling 031 882 01 43 P
Linckweg 11 031 666 14 48 G
3052 Zollikofen 079 415 94 75 M
reto.kissling@rtc.ch

Mike Brodbeck 031 331 95 50 P
Bolligenstrasse 18 A 062 785 44 90 G
3006 Bern 078 659 76 19 M
michael.brodbeck@rivella.ch

Teamverantwortliche:

Trainer Herren 1: Marc Hermann (siehe ML)

Administration Herren 2: Mathias Kunz 031 921 19 95 P
Papiermühlestrasse 151 031 925 41 91 G
3063 Ittigen 079 378 98 34 M
matthias.kunz@ims-plastics.com

Trainerin Damen 1: Sonja Lauber 031 791 34 03 P
Bernstrasse 9 079 565 49 88 M
3510 Konolfingen sonja.lauber@zapp.ch

Trainer Junioren U19: Jürg Elmer 031 991 38 13 P
Vorderdorfstrasse 8 078 895 85 54 M
3114 Niederwichterach

Marc Hermann (siehe ML)

Trainer Junioren U17:

Andreas Enggist Bümplizstr. 58E 3027 Bern	079 642 71 02 M andreas.enggist@bluewin.ch
Sandro Mordasini Funckerstrasse 15 3013 Bern	031 331 99 45 078 804 01 04 M 031 306 86 82 G sandro@mordasini.com
Rafael Wegmüller Brunnenhofstrasse 3 3065 Bolligen	031 922 06 20 P 079 761 44 05 M mwegmueller@maeder-treuhand.ch

Administration Schulsport: Marc Hermann (siehe ML)

Administration Senioren: Martin Doriot
Brüggbühlstrasse 97
3172 Niederwangen
martin.doriot@mobi.ch

Wichtige Adressen:

HGO-Redaktion: c/o Urs Nyffenegger (siehe Kluborgan)

HGO Klubadresse: HGO
Postfach 1214
3072 Ostermundigen 1
hgo@hgo.ch
www.hgo.ch

SHV: Schweiz. Handballverband
Geschäftsstelle
Werdtweg 1
Postfach
3000 Bern 14
031 370 70 00 G
031 370 70 09 Fax
www.handball.ch

HRV Bern u. Jura: Handball-Regionalverband
Bern u. Jura
Postfach 282
3000 Bern 22
031 964 20 55 G
031 961 25 67 Fax
www.hrvbeju.ch

***Adresänderungen bitte an die
HGO Vereinsadresse senden !!!***



**THE
END**